

Einladung

Donnerstag, 8. Mai 2014, 19 Uhr
Deutsches Seminar der Universität Zürich

Gelassenheit

Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Ursula Pia Jauch (Universität Zürich),
Prof. Dr. Burkhard Hasebrink (Universität Freiburg i.B.) und
Prof. Dr. Thomas Strässle (Hochschule der Künste Bern)

Gibt man in einschlägigen Büchersuchmaschinen das Stichwort «Gelassenheit» ein, so erhält man in Sekunden hunderte von Titeln: «10 1/2 gute Gründe... lieber locker zu bleiben» steht neben «10 Gebote der Gelassenheit» oder «100 kleine Wohlfühl-Rezepte»; renommierte Autoren und Werke werden auf entsprechende Zitate hin durchsucht und als reich bebilderte Zitatencollage neu herausgegeben; bekannte wie unbekannte Autoren verfassen mehr oder weniger umfangreiche Bücher und Abreisskalender, die alle eines gemeinsam zu haben scheinen: Inspiration, Entspannung, Lebensfreude, Weisheit sowie das Ende von Stress und Ärger zu versprechen – sprich Gelassenheit zu finden. Der moderne Mensch scheint das bitter nötig zu haben.

Die Podiumsdiskussion möchte von der gegenwärtigen Konjunktur der Gelassenheit ausgehend nach ihren historischen Hintergründen und Kontexten fragen. Was meinte beispielsweise Meister Eckhart, wenn er im 14. Jahrhundert von «gelâzenheit» spricht? Wer forderte aus welchen Gründen Gelassenheit, und für wen sollte sie gelten? Was sind die jeweiligen Termini für Gelassenheit, was ihre Gegenbegriffe? Welche Rolle spielen bei all dem Texte und Konzepte der Philosophie, Theologie oder Literatur seit der Antike?

Dies und mehr erörtern die Philosophin Ursula Pia Jauch, der Altgermanist Burkhard Hasebrink sowie der Neugermanist Thomas Strässle, von denen verschiedene Publikationen rund um das Thema Gelassenheit vorliegen.

Im Anschluss an die Podiumsdiskussion sind alle herzlich zu einem Apéro eingeladen. Der Vorstand bittet aus organisatorischen Gründen um Anmeldung bis zum 27. April 2014 an die oben stehende Postadresse oder per Mail an gfdsl@ds.uzh.ch.

Für den Vorstand: Karin Schneuwly und Susanne Uhl